



Heide-Inge Heiss und Elfriede Furtmüller lieferten Kaffeehausgespräche.



Regisseurin Brigitte Pointner (l.) und Stadträtin Maria Rigler (2. v. l.) mit den Hauptdarstellerinnen Martina Schwabenitzky, Isa Hochgerner, Melanie Donhauser und Christa Berger.

Fotos: Monika Dietl



Viel Applaus gab es auch für Melanie Donhauser (2. v. l.) als Adele Moraw mit ihrer Damengruppe.

Zurück in alte Zeiten

Frauen im Blickpunkt | Bei 30 Grad im Schatten gab es ein besonderes Stationentheater. Egon Schieles Wally war ebenso präsent wie Sidonie Pállfy und Adele Moraw.

NEULENBACH | „Es war wunderbar und so liebevoll gemacht“, schwärmte eine Besucherin des Stationentheaters, das im Rahmen des Projekts „FrauenWelten im Wandel“ präsentiert wurde. Am Samstag und am Sonntag standen ganz persönliche Geschichten von Frauen, die in Neulengbach ihre Spuren hinterlassen haben, im Mittelpunkt des Geschehens. Jeweils 120 Besucher verfolgten das Stück, auch der ORF war vor Ort.

Die Galerie am Lieglweg war die erste Station. Martina Schwabenitzky begeisterte als Egon Schieles Modell und Gefährtin Wally. Weiter ging es im Garten der Galerie mit der k. & k. Hofopernsängerin Bertha Ehnn, dargestellt von Christa „Tschelsie“ Berger, die das Publikum sogar zum Mitsingen einlud.

Die Reise ging weiter zum Bahnhof, wo Eveline Korrak

und Brigitte Helmich über das Reisen von Frauen und die Bedeutung des Bahnhofs für die Sommerfrische erzählten. Gepäckträger Udo hatte alle Hände voll zu tun, um die schweren Koffer der Damen unversehrt zur Bahn zu bringen.

Besonderer Anziehungspunkt war früher der sogenannte „Fichtenhof“. Adele Moraw hatte sich zum Ziel gesetzt, mit diesem Etablissement Neulengbach aufzufrischen. Melanie Donhauser und ihre Damengruppe Katharina Dietl, Monika Scherer, Anna Furtmüller und Julia Matousek ließen das damalige Geschehen spürbar werden.

Kaffeehäuser waren auch schon in früheren Zeiten Orte der Begegnung. Hier „durfte“ man auch als Frau alleine hingehen. Bei Heiss & Süß waren Elfriede Furtmüller und Heide Heiss im Gespräch über die Kaffeehauskultur heute und damals

und berichteten über die Geschichte des Hauses.

Retterin der Burg beeindruckte

Sidonie Pállfy, die Retterin der Burg Neulengbach, wurde bei der nächsten Station vor der Stadtbibliothek von der genialen Isa Hochgerner, dargestellt. „Das Geschehen, hinterließ einen besonderen Eindruck, gerade weil es eine Frau war, die mit Mut und Einfallsreichtum die Feinde vertrieb“, schildert Stadträtin Maria Rigler, die Initiatorin des Frauenwelten-Projekts.

Gleich neben der Bibliothek beim Kaufhaus Brutschy wurde über die heutige Nahversorgung gesprochen. Dass ein Gespräch mit der Chefin Maria Brutschy anregender ist als online-shopping wurde hier bewiesen. Anna Furtmüller mit ihren Kindern Gunda und Moritz sowie Karin

Faschingeder waren ins Geschehen mit eingebunden.

Nachdem Wally ihren Egon am Schiele Platz verabschiedet hatte, fand eine Modenschau durch die Zeitepochen statt. Jana Berger und Sofie Fischer hatten sich einiges dazu einfallen lassen und lieferten eine großartige Show mit einem fulminanten Abschluss.

Viel Lob gab es für Regisseurin Brigitte Pointner. „Ihr ist es mit großem Engagement und Herzblut gelungen, Neulengbach eine neue Art des Theaters zu zeigen“, zeigte sich auch Maria Rigler begeistert. Sie dankte allen Darstellerinnen, Statisten und Mitwirkenden im Hintergrund sowie dem Moderator Udo Bachmeier für ihren Einsatz.

Das Projekt „FrauenWelten im Wandel“ wird von der Stadtgemeinde Neulengbach gemeinsam mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung durchgeführt.



Mehr Fotos auf neulengbach.NÖN.at

Die Mitwirkenden sorgten für eine außergewöhnliche Veranstaltung in der Stadt Neulengbach.



Am Bahnhof: Kofferträger Udo Tschernuter, Brigitte Helmich, Evelin Korrak und Christiana Klimka.